

### Glückwünsche

#### Leopoldine Wolf 70 Jahre

Die SED-Kreisleitung übermittelte Genossin Leopoldine Wolf, Sektion Journalistik, anlässlich ihres 70. Geburtstages ein Glückwunschsreiben. In der Adresse heißt es:

„Zu Deinem 70. Geburtstag übermittelte Dir die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.“

Aus einer Arbeiterfamilie stammend hast Du schon sehr früh den Weg zur Arbeiterbewegung gefunden. Im Jahre 1929 wurdest Du Mitglied der Partei der Arbeiterklasse. Die Jahre des Faschismus waren für Dich besonders schwer. Vieles, was Dir lieb und teuer war, wurde Dir genommen. Doch Krieg und Entbehrung beugten Dich nicht.

Nach der Zerschlagung des Faschismus durch die Sowjetunion hast Du Dich trotz zehnjähriger Invalidität anford dem Wiederaufbau, entsprechend Deinen Kräften, zur Verfügung gestellt. Du sorgstest Dich um ältere Kinder und halfst ihnen, ein Leben in Frieden und Sozialismus aufzubauen. Auch am Parteilieben, in der Gewerkschaft und im DFD beteiligst Du Dich aktiv. Auf Versammlungen sprichst Du über den Kampf der Arbeiterklasse gegen Ausbeutung, Faschismus und Krieg.

Seit 1970 bist Du an der Sektion Journalistik der Karl-Marx-Universität beschäftigt. Hier leistest Du Deinen Beitrag bei der Erziehung künftiger sozialistischer Journalisten. Besonders im Hinblick auf Disziplin, Ordnung und Sauberkeit bist Du unseren Studenten Vorbild. Auch Deine Diskussionsbeiträge in den Parteiversammlungen hatten stets erheblichen Wert.

Wir möchten Dir heute für Deine unermüdete Tätigkeit zum Wohle unseres Arbeiter- und Bauern-Staates und unserer Partei sehr herzlich danken. Dein Einsatz ist besonders deshalb zu würdigen, da Du trotz Deiner angeschrittenen Gesundheit Deine Aufgaben erfüllst. Wir sind davon überzeugt, daß Du Deine Lebenserfahrung und Dein Pflichtbewußtsein auch weiterhin in den Dienst unserer Sache stellst.“

### Musikerziehung im Gespräch

(UZ-Korr.) Die Forschungsgruppe Musikerziehung des Fachbereiches Musikwissenschaft an der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften veranstaltete kürzlich ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Inhalt und Gestaltung von Schülerleistungen im musikalischen Rezeptionsprozeß“. Das Kolloquium war ein wichtiger Beitrag zur Lösung der zentralen Aufgabenstellung der Forschungsgemeinschaft „Schülerleistung“ und ordnete sich gleichzeitig in die von der Abteilung Musik der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften geführten musikpädagogischen Forschungen ein.

Das einleitende Referat zum Thema „Zu Fragen der Klassifizierung von Schülerleistungen im Bereich Musiklehre“ hielt Prof. Dr. sc. Hella Brock. Ausgehend von einigen grundsätzlichen Bemerkungen zur Bedeutung und zum Stand der musikalischen Rezeptionstätigkeit der Schüler und der dazu notwendigen Schülerleistungen stellte die Referentin ein Modell für die Ebenen der Rezeptionstätigkeit im Musikleben dar und entwickelte dabei die im Musikunterricht notwendig zu beachtenden Wahrnehmungs- und Erkenntnistätigkeiten, Vorstellung- und Phantasie- sowie Wertungstätigkeiten.

### Promotionen

**Promotion B**  
Sektion Mathematik  
Dr. rer. nat. Günter Bär: Theoretische Grundlagen der diskreten Optimierung.

**Promotion A**  
Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft  
Peter Schmidt: Bezeichnungen für den Leiter einer Gruppe von Menschen. Lexikalische Untersuchungen zum Sprachgebrauch in der DDR.

### Sportwettbewerb der FDJ-Studenten mit zünftigem Auftakt gestartet



Einen zünftigen Auftakt hatte am Montagmorgen der Sportwettbewerb der FDJ-Kreisorganisation bei den FDJ-Studenten des Bereiches Medizin. Mit von der Partie waren seitens der Kreisleitung Dr. Werner Mörbé, 2. Sekretär (Foto), und Heiner Brumme. Der Wettbewerb, an dem sich jeder Student beteiligen sollte, wird bis zum Mai geführt; die beste Gruppe und die zwei besten Einzelstarter jeder FDJ-Gr. werden während der XI. Studentenlotte ihre Kräfte messen. Die drei besten Gruppen erhalten Geldprämien, die jeweils besten Studenten ein Mandat zur Teilnahme an einem Freundschaftszug. (Genauere Ausschreibung siehe UZ/01)

## Bewährungsprobe in der Praxis bestanden

Studenten halfen bei der Futterbilanzierung und -planung in 161 LPG des Bezirkes Leipzig

(Pl.). Einen Praxisseinsatz in 161 LPG des Bezirkes Leipzig schlossen dieser Tage 200 Studenten der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin erfolgreich ab. Das Anliegen ihrer etwa wöchigen Arbeit in diesen Landwirtschaftsbetrieben bestand darin, bei der Futterbilanzierung und -planung bis zum Ansetz der nächsten Ernte zu helfen.

Gemeinsam mit den Leitern der Tierproduktion in diesen LPG erarbeiteten sie konkrete Stallfütterpläne, die eine optimale Nutzung der vorhandenen Futtermittel ermöglichen und leisten damit eine wichtige politische Aufgabe. Gleichzeitig untersuchten sie, wie in ihren Einsatzbetrieben aktuelle Aufgaben, die eng mit der Futterökonomie verbunden sind, bewältigt werden. Die Studenten haben Material erarbeitet, das es ermöglicht, das Verhältnis von Bedarf an Futtermitteln zu den vorhandenen Vorräten für alle 12 Kreise ihres Bezirkes und im Anschluß daran auch eine Bezirksbilanz zu errechnen. So sind die Resultate dieses Studenteneinsatzes nicht nur für die einzelnen Landwirtschaftsbetriebe von großem Nutzen, sondern sie bilden darüber hinaus ein wertvolles Arbeitsmaterial für die entsprechenden Gremien der Bäde der Kreise und des Rates des Bezirkes Leipzig.

Der Einsatz, der von der Karl-Marx-Universität und dem Rat des Bezirkes Leipzig gemeinsam organisiert worden war, schloß damit ab, daß die künftigen Tierproduzenten vor den Räten der Kreise ihre Arbeitsergebnisse vorlegten. Dabei betonten sie, daß dieser operative Praxisseinsatz ihnen selbst ebenfalls hohen Gewinn brächte, weil er Gelegenheit bot, sich tief in die Gesamtproblematik der Futterökonomie einzuarbeiten sowie theoretische Kenntnisse auf diesem Gebiet in der Praxis zu überprüfen und wesentlich zu erweitern.

## 220 M auf Solikonto überwiesen

(UZ-Korr.). Ihr Solidaritätsauflagen wollen die Mitarbeiter des Bereiches Pflanzenschutz und Vorratsschutz des Institutes für tropische Landwirtschaft erhöhen. Mit großer Einsatzbereitschaft bereiteten deshalb die Kolleginnen des Kunstgewerbebezirks anlässlich der Jahresabschlussfeier 1976 einen Basar vor, auf dem selbstgebastelte Geschenke zum Verkauf angeboten wurden. So konnte der Bereich im Monat der Solidarität eine Sondersumme in Höhe von 220 Mark auf das Solidaritätskonto überweisen.

## Ehrentitel mehrfach mit Erfolg verteidigt

(UZ-Korr.). In der Jahreshauptversammlung der DSF-Grundorganisation des Herder-Instituts zog ihr alter und neuer Vorsitzender Prof. Dr. Gerhard Heilig eine beeindruckende Bilanz der in den beiden letzten Jahren geleisteten Arbeit und verband dies mit der Aufgabenstellung für 1977 das Jahr des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Dabei machte er deutlich, daß die Tätigkeit der Freundschaftsgesellschaft integraler Bestandteil der Arbeit in Ausbildung, Erziehung und Forschung sein und auf ihre spezifische Weise zur Erfüllung der Plan- und Wettbewerbsaufgaben beitragen muß, so z.B. durch die Propagierung und zielgerichtete Anwendung sozialistischer Erfahrungen und Wissenschaftsergebnisse, die Erziehung der ausländischen Studenten zu Freunden der UdSSR.

Grundlage der DSF-Arbeit am Herder-Institut ist der 1973 begonnene Wettbewerb um den Ehrentitel „Kollektiv der DSF“. Bisher haben sieben Kollektive, die die überwiegende Mehrheit der über 200 Mitglieder vereinen, den Ehrentitel erfolgreich verteidigt. Gute Ergebnisse wurden auch auf dem Gebiet der Wissenschaftskooperation mit sowjetischen Partnern erreicht, besonders in Verwirklichung der Freundschaftsverträge mit dem Maurice-Thorez-Institut Moskau, der Lumumba-Universität Moskau und der Schewtschenko-Universität Kiew.

### Gedenkveranstaltung für Dr. Karl Reinmuth

(UZ-Korr.). Die Sektion Theologie der KMu gedachte am 19. Januar des 75. Geburtstages von Dr. jur. Karl Hermann Reinmuth, der als Christ der antifaschistischen Widerstandsbewegung angehörte und 1942 im KZ Sachsenhausen den Tod fand. Zu den Gästen, die vom Direktor der Sektion Theologie Prof. Dr. Moritz begrüßt wurden, gehörte neben dem Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der KMu Prof. Dr. sc. Hans Piazza die Schwester des antifaschistischen Kämpfers, Dr. Clementine Küstner, Pfl. Max Seydewitz, ehemaliger sächsischer Ministerpräsident und Freund Reinmuths, sowie Rosemarie Sacke-Gaudig, die Witwe des von den Nazis ungeliebten Arztes Dr. Georg Sacke, der ebenfalls zu den Freunden Reinmuths gehörte. Den Gedenkvortrag zum Thema „Dr. Karl Hermann Reinmuth – ein unbekannter Antifaschist“ hielt Dr. Kurt Nowak, Oberassistent am Wissenschaftsbereich Kirchengeschichte/Kirchliche Zeitgeschichte.

### Die Uni-Buchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften  
Lenin  
Über die Diktatur des Proletariats  
Progress Moskau 1976, 407 S., Kunststeinband, 8,80 Mark

Sozialismus und Nationen  
Dietz Verlag Berlin 1976, 496 S., kartoniert, 11,80 Mark

Zivilgesetzbuch  
Staatsverlag der DDR Berlin, 4. Aufl. 1976, 141 S., Broschur

Vertragsgesetz  
Staatsverlag der DDR Berlin, 4. überarb. Aufl. 1976, 209 S., Kunststeinband, 5 Mark  
Damm/Schenk

Die russischen Verben  
VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 10. Aufl. 1976, 742 S., Leinen, 22 Mark

Technik  
ABC Umweltschutz  
unter besonderer Berücksichtigung der Umweltschutztechnologie, herausgegeben von Dr. Martin Quarg  
VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig 1976, 387 S., Leinen, 34 Mark

Harke/Discherer  
Geographische Aspekte der sozialistischen ökonomischen Integration  
Studienbücherei Geographie für Lehrer  
VEB Hermann Haack, Gotha/Leipzig 1976, 112 S., Broschur, 9 Mark

Naturwissenschaften  
Sachse  
Manuelle Untersuchung und Mobilisationsbehandlung der Extremitätengelenke  
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 2. überarbeitete Aufl. 1976, 205 S., PVC-Einband, 19 Mark

Aresin  
Psychopathologische, psychiatrische und neurologische Aspekte der Schwangerschaft  
VEB Georg Thieme Verlag Leipzig 1976, 167 S., Broschur, 18 Mark

Pietruschka  
Optamologie  
Johann Ambrosius Barth Verlag Leipzig 1977, 200 S., Kunststeinband, 19,50 Mark

Findelsen/Linke/Pickenhain  
Grundlagen der Sportmedizin  
Johann Ambrosius Barth Verlag Leipzig, 1976, 304 S., PVC-Einband, 38 Mark

## Basketballer von KMu II mit Heimvorteil

HSG Karl-Marx-Uni II, gegenwärtig auf dem zweiten Platz der Oberligatabelle, empfängt am kommenden Wochenende in der Sporthalle Fichtestraße Dynamo Berlin und TH Magdeburg zu fälligen Punktspielen. Beide Vertretungen konnten in der ersten Halbserie auswärts mit 66:60 bzw. 58:56 Pkt. bezwungen werden und dürften diesmal nach nur Außenseiterchancen besitzen. Nachdem für die Uni-Spieler der Auftakt zur zweiten Halbserie sehr erfolgreich verlief – bei BBT Berlin



win wurde mit 96:65 und bei AdW Berlin II sogar mit 81:53 Pkt. gewonnen – stehen also die Chancen für zwei Heimspiele sehr gut, wodurch die Vertretung im Kampf um diese gute Tabellenposition weiter distanzieren werden könnten.  
**Die Ansetzungen:**  
Sonntag, 29. 1., 14.30 Uhr: KMu gegen Dynamo Berlin  
Sonntag, 30. 1., 10 Uhr: KMu-TH Magdeburg. L. P.

## Studentenliga im Volleyball an der Karl-Marx-Universität

(UZ-Korr.) Mit guten Ergebnissen bei der Weiterentwicklung des Studentensports können die Mitarbeiter des Institutes für Körpererziehung der KMu zu einer zentralen Konferenz des DTSB der DDR Ende dieses Jahres nach Cottbus fahren.

Die Fachgruppe Volleyball des Institutes schuf in Zusammenarbeit mit der Sektion Volleyball der HSG Wissenschaft und den Übungsleitern zusätzliche Wettkampfmöglichkeiten für jene Studenten, die ihre obligatorische Sportausbildung im Volleyball absolvieren. Jede HSG-Mannschaft im Volleyball stellt dazu wöchentlich 30 Minuten ihrer Trainingszeit zur Verfügung. Durch gute Plankoordinierung wurden dadurch einmal wöchentlich für 90 Minuten zwei Volleyballfelder in der Sporthalle der KMu frei. Das ermöglichte es, die Studentenliga Volleyball an der KMu ins Leben zu rufen. Im November vergangenen Jahres nahmen 33 Mannschaften den Wettkampfbetrieb auf, das sind 382 Studenten, die sich zusätzlich sportlich betätigen können und seit 1. Januar Mitglied des DTSB sind.

Jetzt müssen in enger Zusammenarbeit mit dem DTSB und der FDJ-Kreisleitung die nächsten Schritte unternommen werden, um dem Ziel, Körperkultur und Sport in der Lebensweise der Studenten eine gefestigte Position zu schaffen und alle Potenzen auszuschöpfen, um den Wettkampfsport im Bereich der Studentenliga weiter auszubauen.



Hier fühle ich mich sowohl ... Es ist wie zu Hause ... ich meine im Wohnheim. Zeichnung: H. Geil

initiativen  
DSF infor  
mationen  
meinungen  
UZ

## Enge Kooperation KMu-Uni Ljubljana

(Pl.). An einer Gemeinschaftspublikation zum Thema „Identifikation“, die 1978 vorliegen wird, arbeiten gegenwärtig Gerichtsmediziner der Karl-Marx-Universität Leipzig und der Universität Ljubljana. In ihr werden die bisher erzielten wissenschaftlichen Ergebnisse der Partner hinsichtlich der Identifikation und Bergung bei Unfällen mit Katastrophencharakter ihren Niederschlag finden. Diese Publikation sowie zahlreiche weitere Forschungsvorhaben, an denen Philosophen, Journalisten, Wirtschaftswissenschaftler, Physiker, Biowissenschaftler und Mediziner beider Universitäten arbeiten, sind Bestandteil des Planes ihrer Zusammenarbeit für das Jahr 1977/78. Zu den gemeinsamen Aktivitäten in diesem Zeitraum gehören auch schriftliche wissenschaftliche Veranstaltungen bzw. die Teilnahme von Fachwissenschaftlern an Symposien, Tagungen, und Kolloquien der jeweiligen Partneruniversität. So werden jugoslawische Wissen-

KMu  
inter  
national  
UZ

## UZ

Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stellv. verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Güter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathew, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schiewelg, Dr. Karle Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.  
**Satz und Druck:** LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 128, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.  
**Anschrift der Redaktion:** 701 Leipzig, Riesenstraße 8-10 (Oschwitzer-Scholl-Haus).  
Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/60.  
Bankkonto: 5622-32-55000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.